

Du Freilichgänger!

Athen, Herbst 1843.

Du bist die Leinwand, die einen Mann
 so gerne durchs Webeloch!

Die eine greifst mit Herz und Mund
 An diesen Dichtersfäden.

Min ist es stumm, wie du bist!

Das eine, du bist gar nicht,
 Die weisse Kinnfalte auf
 Kinnfalten und Gesichts.

Du trittst in Cecrops Göttersaal
 Die Pallas Freundesgabe,

Du stehst in Platon's feilgem Geis,
 An der Parnassus Quelle

Stehst oben auf dem Hüfensitz
 Von demochsen Hütte

Die unten des Ilyssus arm
 Wandern, hat Faltenballe.

Zu Lucretius, Anilun, Gailigstun
Vind ein nuzon gestingen,
Auf diinnu milden Oublitz fuf
Jest wie Anuklänung lingen;

Luqritten, Sieg diin Geist zürück
Zu Torgu, yranu, vltu,
Zu Aeschylus, Euripides
Mustrabliou Gestaltu.

Had Mustranfurgu hinf brough,
Had sin gebäupft, gestritten
fassen non dir; es folgt diin Geist
Hann Gigauberschnitten.

Mif aber dringru ofnungdall
Oub nuzru Geist, abfchnitten
Zu künftigen Torgu fall und list,
Zu zukünft, die Gedanku.

" So wie du Kufu darwicht sinu
" Die Nouun yranu Zeitu
" Schilt auf du diinn güngigst
" Für wie du Gyonistru.

" Zufundanta nufflinu, nuzgufu,
" Die Knönnu, fin Sandruuun,
" du nuffter fott, ein Hönnu fuf
" Mustrabliou aus duu Flouunnu;

" Und du wiegt labru Juunnu glief
" Mustranlist im Gudieta,
" diin Kruun glängl in goldruu Pfuist
" Zu Luq der Mustrabliou.

Du, Sondst, - fessing, gedankendoll,
Kringt Juunnuu, Gneüben, Leifan
Jumitten non Mustrabliou
Kandst du als Handgliefan.

3

Lieber Gailganger
Nimm diese non 27 Jafren nindergestriben
Zeitru, an duu frutigen Torgu, als ein Jufu
duu Mustranung, Juunndfaffu. Dankbarheit
diinru kuu nuzruu Nattun
Gingelgt Touuistfuru

Wien 14. Jänner 1841.

3